

INSTRUMENTALSPIEL

7 Tipps für Eltern

Liebe Eltern,

Ihr Kind lernt ein Musikinstrument zu spielen. Sicherlich ist es Ihr Wunsch, dass es lange und mit viel Freude und Erfolg dabei bleibt. Mit diesem Merkblatt wollen wir Ihnen einige Tipps mit auf den Weg geben, wie Sie ein erfolgreiches und freudiges Lernen Ihres Kindes unterstützen können, denn insbesondere jüngere Kinder brauchen Ihre Mithilfe.

Tipp 1: Spielbereites Instrument

Schaffen Sie zu Hause einen angenehmen und leicht zugänglichen Musizierplatz. Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse an ihre „Lern-Umgebung“. Viele brauchen Ruhe und Abgeschlossenheit und wollen nicht, dass die anderen Familienmitglieder ihre Musik jederzeit mithören und kommentieren können. Andere legen beim Instrumentalspiel vielleicht gerade auf Ihre Aufmerksamkeit großen Wert. Sie kennen Ihr Kind selbst am besten und können beobachten, welche Umgebung für ein konzentriertes und

freudvolles Musizieren günstig ist. Auf jeden Fall sollte vermieden werden, dass der Musizierplatz erst umständlich aufgebaut werden muss. Gestalten Sie mit Ihrem Kind zusammen eine einladende Musizierecke.

Tipp 2: Täglich spielen

Anders als z.B. bei wöchentlichen Sportaktivitäten führt eine Stunde Instrumentalunterricht in der Woche alleine nicht zum Ziel. Um auf einem Musikinstrument Fortschritte zu machen und so die Freude am Spiel zu behalten, ist es Bedingung, häufig und regelmäßig zu Hause zu spielen. Tägliches Instrumentalspiel sollte die Regel sein. Wenn an einem bestimmten Tag das Musizieren entfallen muss, kann dafür an einem anderen etwas länger gespielt werden. Das unterstützt die Einhaltung der Regel. Doch es ist besser, täglich 15 Minuten als einmal in der Woche anderthalb Stunden zu spielen. Überlegen Sie zusammen mit ihrem Kind, wann eine feste Musizierzeit im Tagesablauf untergebracht werden kann. Achten Sie auf die Einhaltung der vereinbarten Zeit. Besonders wichtig sind die Tage nach dem Unterricht: Das neu Erlernte ist noch „frisch“ und besser abrufbar.

Tipp 3: Lob und Anerkennung

Loben Sie Ihr Kind oft. Es verdient für seine Fortschritte beim Spiel des Instruments Anerkennung und spielt dann gerne weiter. Vermeiden Sie es, zu vergleichen, auch wenn Sie denken, dass ein anderes Kind schneller lernt. Jedes Kind hat sein eigenes Lerntempo. Entscheidend ist die Freude am Musizieren. Dennoch: Jeder werdende Musiker hat sich schon einmal über zu langsame Fortschritte beim Spiel seines Instruments oder eines bestimmten Musikstückes geärgert – „Jetzt geht die Stelle immer noch nicht“ oder einfach: „Ich kann das nicht!“ Dennoch gibt es Wege, wie sich Ärger und Frust vermeiden lassen.

Tipp 4: Ärger vermeiden

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich nicht überfordert. Vielmehr muss es sich machbare Ziele stecken, indem es z.B. nur eine schwierige Stelle trainiert und nicht gleich das ganze Stück. Am meisten Freude macht es, Stücke zu musizieren, die man technisch schon beherrscht. Das Spielen schon gemeisterter Musikstücke oder - wem es liegt - auch freies Spielen und Improvisieren sollte deshalb nicht zu kurz kommen.

Tipp 5: Sprechen Sie mit der Lehrkraft

Regelmäßiger Austausch mit der Lehrkraft über die Lernfortschritte und die Spielfreude Ihres Kindes sind eine ideale Unterstützung des Lernprozesses. Sollte Ihr Kind zu Hause regelmäßig mit Unwillen oder Ärger an sein Instrument gehen, ist es besonders wichtig, die Lehrkraft zu informieren. Oft läuft es in der Unterrichtssituation anders als zu Hause, und die Lehrkraft erfährt zu spät von Problemen beim häuslichen Spielen des Instruments. Jede Lehrerin und jeder Lehrer wird versuchen, durch einen abwechslungsreichen und spielerischen Unterricht, passende Musikauswahl und gemeinsames Musizieren mit anderen Kindern die Begeisterung Ihres Kindes für sein Instrument und die Musik immer wieder neu zu wecken.

Tipp 6: Ermöglichen Sie Auftritte und Konzertbesuche

Die Musikschule bietet Ihrem Kind in zahlreichen Musizierstunden, Schülerkonzerten und bei anderen Auftrittsmöglichkeiten ein Podium, das Erlernte immer wieder vorzustellen und zu hören, was andere spielen. Nichts ist so anregend und motivierend wie ein gutes Konzert. Ermöglichen

Sie Ihrem Kind die Teilnahme und spornen Sie es an, auch bei anderen Gelegenheiten im Freundes- und Verwandtenkreis sein Können zu zeigen.

Tipp 7: Hören Sie Musik

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, gute Musik in Konzerten und Aufnahmen zu hören. Viele Festivals und Konzerte mit besonderer Qualität prägen diesen Landkreis. So gibt es im näheren Umkreis immer wieder Gelegenheiten sich hervorragende Musiker anzuhören und kennen zu lernen. Die Lehrkräfte geben Ihnen gerne Empfehlungen. Das eigene Instrument meisterhaft gespielt zu erleben weckt Begeisterung und hilft, eine eigene Klangvorstellung zu entwickeln.

SIEBEN TIPPS

FÜR

ELTERN

TIPPS FÜR EIN

ERFOLGREICHES UND

FREUDIGES MUSIZIEREN

VON KINDERN UND

JUGENDLICHEN

WIR BIETEN JEDEM EINEN INDIVIDUELLEN WEG ZUR MUSIK



**Musikschule
Lüchow-Dannenberg**